

Universitätszeitung



Träger der Ehrennadel
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 22/75 5. Dezember 1975 Preis 15 Pf



Architektur beging 100. Geburtstag

Am 11. und 12. November 1975 fand aus Anlaß der 100jährigen Wiederkehr der Gründung der Architekturausbildungsstätte an der Technischen Universität Dresden – der Hochbauabteilung des damaligen Polytechnikums – an der Sektion Architektur ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema „Architektonische Gestaltung der sozialistischen Umwelt“ statt.

In seiner Eröffnungsansprache übermittelte Magnifizenz Prof. Dr. rer. oec. h. c. Dr. h. c. Liebscher Grüße und Wünsche der Parteiorganisation, des wissenschaftlichen Rates und des Senats.

Der Rektor, Genosse Professor Fritz Liebscher (Mitte), im Gespräch mit den Genossen Professoren Günther Rickenstorff (rechts) und Harald Linke aus der Sektion Architektur. Foto: Bernhard

Er sprach den Hochschullehrern, den Emeriti, den Arbeitern, Angestellten und wissenschaftlichen Mitarbeitern Dank und hohe Anerkennung für das in den unmittelbar vorangegangenen Jahrzehnten politisch verantwortungsbewußt und von hohem wissenschaftlichem Niveau getragene Wirken in Lehre, Erziehung und Forschung aus. Er wies auf die Vielseitigkeit der Ausbildung der Architekten an der Technischen Universität hin und hob hervor, daß an keiner anderen Institution in der DDR als an der Technischen Universität mit ihrem ausgeprägten polytechnischen Charakter, ihren starken Potenzen auf naturwissenschaftlich-mathematischem Gebiet und ihren leistungsfähigen gesellschaftswissenschaftlichen Sektionen dazu solche geeignete Voraussetzungen gegeben sind.

Fortsetzung Seite 2

Verdienter Wissenschaftler geehrt



Der Wissenschaftliche Rat der Technischen Universität Dresden verlieh am 19. November 1975 Professor Dr. Viktor Michailowitsch Gluschkow (rechts) für dessen Verdienste bei der Entwicklung der Kybernetik und Rechentechnik und ihrer Anwendung in der Volkswirtschaft der UdSSR und der DDR die Ehrendoktorwürde. Der sowjetische Mathematiker und Kybernetiker leitet das Institut für Kybernetik der Akademie der Wissenschaften der Ukrainischen SSR und ist Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. Er gehört zu den im Weltmaßstab führenden Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Robotik und ihrer Anwendung bei der Lösung von Leitungs- und Steuerungsvollwirtschafterischen Problemen. Er ist der Autor des bekannten Lehrbuchs „Einführung in die Kybernetik“, dessen Übersetzung unter dem Titel „Einführung in die technische Kybernetik“ auch in der DDR in mehreren Auflagen herausgegeben wurde und große Verbreitung fand. Professor Gluschkow ist Träger hoher Auszeichnungen, unter anderem wurde er mit dem Leninpreis und dem Staatspreis der UdSSR geehrt und zweimal mit dem Leninorden ausgezeichnet. Er gehört dem ZK der KP der Ukraine an und ist Abgeordneter des Obersten Sowjets der UdSSR.

Auf dem Foto links der 1. Prorektor unserer Universität, Genosse Professor Wolfgang Mosch.

Information über drei Jahrzehnte



Eine im Georg-Schumann-Bau aufgebauete Ausstellung gibt – ebenso wie die von der Sektion anlässlich des 100jährigen Bestehens erarbeitete Veröffentlichung „Beiträge aus Lehre und Forschung zur architektonischen Gestaltung der sozialistischen Umwelt“ – Einblick in den Studienablauf sowie in die Studien- und Forschungsergebnisse der vergangenen drei Jahrzehnte. Seit 1946 wurden über 2000 Studenten an der Sektion Architektur ausgebildet – zu ihnen zählen Studenten aus 24 Ländern Europas, Afrikas, Asiens und Lateinamerikas – sowie über 200 Promotionsverfahren durchgeführt.

Zur Nachahmung empfohlen



Solidaritätsbasar der FDJ-Gruppe 72/04/05 vor der Kaffeestube im Schumann-Bau am 25. November 1975. 600 Mark konnten die Studenten auf das Solidaritätskonto überweisen. Fotos: Hauswald

Mit der Goldmedaille

wurde auf der Zentralen Messe der Meister von morgen in Leipzig das Kollektiv des Jugendobjektes

Heberausläßleitungen für Pumpstationen zur Be- und Entwässerung ausgezeichnet

In einer gemeinsamen Forschungsarbeit von FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftlern der Sektion Wasserwesen der TU Dresden, des VEB Pumpen- und Verdichteranlagen Leipzig und Lehrlingen des VEB MAW Keulaütte Krauschwitz konnte eine Heberausläßleitung mit einem neuartigen Belüftungsventil entwickelt und erprobt werden, wodurch wir durch eine Energiekosten- und Investitionskosten-senkung bei den genannten Pumpstationen auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig sind. Nicht zuletzt durch die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Arbeiterjugend und den FDJ-Studenten konnten diese hervorragenden Ergebnisse erreicht, eine praxisnahe Ausbildung durchgeführt und Beststudenten gefördert werden.

Beschlüsse der 16. Tagung eine bedeutsame Grundlage für die Parteiwahlen

Erste Parteigruppenwahlversammlungen erfolgreich durchgeführt – Auswertung der 16. Tagung des ZK der SED mit den Berichtswahlversammlungen in den Grundorganisationen verbinden – Genossen für die Anforderungen des kommenden Jahrfünfts wappnen

Am 1. Dezember begannen auch bei uns an der TU Dresden die Wahlversammlungen in den Parteigruppen. Eine erste Einschätzung läßt die Schlufffolgerung zu, daß sich die langfristige und gründliche Vorbereitung ausgezahlt hat. In fast allen Parteigruppen, die ihre Wahl bereits durchgeführt haben, wurde mit großem Verantwortungsbewußtsein die Auseinandersetzung um die Festigung des Parteikollektivs, um die nächsten höheren Aufgaben geführt.

Wenige Tage vor Beginn der Parteiwahlen tagte das Zentralkomitee unserer Partei. Die Beschlüsse dieser 16. Tagung sind im Zusammenhang mit den Beschlüssen der 15. Tagung eine bedeutsame Grundlage für die Vorbereitung des IX. Parteitagess der SED

und für die Durchführung der Parteiwahlen in den Parteigruppen, Abteilungsorganisationen und Grundorganisationen, um ihre Aufgaben an unserer Universität für die weitere allseitige Stärkung der DDR abzustücken und die politisch-ideologische Arbeit in den studentischen und Arbeitskollektiven zu organisieren.

Vor den Parteileitungen der Grundorganisationen steht die Aufgabe, die Auswertung der 16. Tagung des ZK mit der Wahlberichtsversammlung in ihrer Grundorganisation zu verbinden.

Setzen wir die Parteiwahlen mit dem Ernst, der Konsequenz und Parteilichkeit fort, mit der wir sie vorbereitet und begonnen haben. Beachten wir dabei, daß uns mit den Beschlüssen der

16. Tagung die volkswirtschaftlichen Aufgaben gestellt werden, die im ersten Jahr des neuen Fünfjahrplanzeitraumes einen weiteren Leistungsanstieg unserer Wirtschaft und die weitere Durchführung der Hauptaufgabe sichern. Leiten wir unsere Aufgaben daraus ab, deren wichtigste wohl darin besteht, Kader zu bilden, die in der Lage sind, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt so zu beschleunigen, daß unsere sozialistische Gesellschaft die zum Wohle des Volkes gestellten Ziele recht schnell erreicht. Daß die Voraussetzung dazu kampfstärke, politisch und fachlich gebildete Parteikollektive sind, die auf alle ausstrahlen und sie mitreifen, auch daran sollten wir gerade jetzt bei der Durchführung unserer Wahlen denken. Ebock

... uns vereint gleicher Sinn, gleicher Mut



Aus Anlaß des 30. Jahrestages der Gründung des WBDJ und des Internationalen Studententages hatten die FDJ-Kreisleitung und das Internationale Studentenkomitee am 26. November 1975 zu einer Festveranstaltung in den Otto-Buchwitz-Saal eingeladen. In Anwesenheit des 1. Sekretärs der Kreisleitung der SED, Genossen Dr. Harry Meißner, und des Rektors, Genossen Professor Fritz Liebscher, sowie des 1. Sekretärs des Generalkonsuls der UdSSR, Genossen Bikadorow und einer Delegation des FSZMP unter Leitung des 2. Sekretärs der Volkswirtschaft Wladimir hielt Genosse Klaus Bauhage, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Dresden, die Festansprache. Er versicherte, daß der Gedanke der Solidarität fest in den Herzen und Herzen der FDJler verankert sei und „dies alle Studenten auf, aktive Solidarität durch die ständige Verteidigungsbereitschaft für unsere Republik zu beweisen.“ Im Anschluß an seine Rede zeich-

nete er die Freunde der Leitung des ISK mit der Ehrenurkunde der FDJ-Bezirksleitung aus.

Der Vorsitzende des ISK, Mohamed Sadek, dankte im Namen aller ausländischen Studierenden für die ihnen erwiesene Hilfe und Unterstützung.

Die Anwesenden unterzeichneten eine Protestresolution, in der die Freiheit Luis Corvalans und aller anderen eingekerkerten Patrioten in Chile gefordert wird.

Das Kulturprogramm wurde gestaltet durch die Singgruppen der chilenischen Emigranten in der DDR „Jaspampa“, des griechischen kommunistischen Jugendverbandes „Kastoria“ und die Songgruppe unserer Universität.

Mit einem Tanz klang die ganz im Geist der antimperialistischen Solidarität stehende gelungene Veranstaltung aus. Freed

Heute in der UZ

- 2 Kann sich der Imperialismus alles erlauben?
- 3 Hochgesteckte erfüllbare Ziele – Kampfprogramm für Kommunisten
- 4 Im Bann von Eiweiß, Phosphor, Polymeren
- 5 Nochmal in puncto Babyfreundlichkeit
- 6 Über einen Illegalen und die Freunde von der 16

5